

HAFF-ZEITUNG



Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

DONNERSTAG, 01. MÄRZ 2007

Aufstiegsgipfel in Merseburg

SCHACH Im Duell mit den direkten Verfolgern können sich die Torgelower Frauen den Weg in die Eliteklasse bahnen.

VON NORBERT BAUER



Magdalena Kludacz kann am ersten Brett mit Torgelow wieder in die 1. Bundesliga aufsteigen.

FOTO: BROSIN

TORGELOW. Torgelows Schachfrauen stehen vor einem weiteren Höhepunkt ihrer jungen Vereinsgeschichte. An diesem Wochenende kann das SAV-Team zum dritten Mal in die Eliteklasse des Frauenschachs aufsteigen. Viele Fakten sprechen für ein erfolgreiches Saisonfinale in

Merseburg. Bisher konnte der SAV Torgelow alle Vergleiche für sich entscheiden und hat damit die direkten Konkurrenten unter Druck gesetzt. Mannschaftskapitän Franziska Hippe zeigt sich zuversichtlich: „Einen Punkt Vorsprung vor Görlitz und sogar drei Punkte gegenüber Guben - diese Superausgangsposition wollen wir nicht mehr aus der Hand geben. Bereits mit einem Sieg gegen Görlitz können wir alles klarmachen und uneinholbar in die letzte Begegnung gehen.“ Die Görlitzer Mannschaft ist am Sonnabend der Auftaktgegner.

Für zusätzliche Spannung wird auch der Einsatz der polnischen Spielerinnen in den Spitzenteams der 2. Bundesliga sorgen. Allein in der Mannschaftsaufstellung kann Chemie Guben an fünf der sechs zu besetzenden Bretter auf Aktive aus dem Nachbarland zurückgreifen. Die Brandenburgerinnen sind am Sonntag der nächste Kontrahent. Görlitz hat an den ersten drei Brettern polnische Spielerinnen in der Stammformation, während das SAV-Team seit Jahren zusammen mit den Internationalen Meisterinnen Magdalena Kludacz und Edyta Andrzejewska die sportlichen Herausforderungen bestritten hat.

Wie schwer es gerade gegen die erfahrenen Görlitzerinnen wird, haben die SAV-Frauen bereits vor zwei Jahren erfahren müssen. Eine Niederlage im vorletzten Saisonspiel hätte sie damals beinahe um alle Aufstiegsambitionen gebracht.

Die in Bestbesetzung antretenden Frauen des SAV Torgelow haben aus Hamburg zusätzliche verbale Unterstützung erhalten. Für Christian Zickelbein, Chef des Erstligavereins Hamburger SK, sind die SAV-Frauen der klare Favorit. „Für Torgelow spricht die im Vergleich zu Chemie Guben frischere Bundesliga-Erfahrung und der Aufstiegswille.“ Zu den Hansestädtern haben die Vorpommern seit geraumer Zeit gute Kontakte.